

# Ein Hauch von Amerika in Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Die Mitglieder der Smiling Trailers tanzen für ihr Leben gern Square Dance. Dieser amerikanische Tanzstil bringt amerikanische Lebensfreude nach Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Die Smiling Trailers haben sich dem Square Dance verschrieben. Die Damen tragen bei diesem amerikanischen Tanz weit schwingende Petticoats.



„Ich bin ganz leicht zu erkennen“, sagt Günni Zielinski, Präsident der Smiling Trailers ansässlich des Treffens mit HALLO-Volontärin Galina Gostreer. Und tatsächlich im roten Karohemd, Dark-Denim-Jeans und Cowboystiefeln kann man ihn am Bahnhof Höhenkirchen-Siegertsbrunn nicht verfehlen.

Zielinski ist auf dem Weg zum wöchentlichen Clubabend der Smiling Trailers in der Erich-

Kästner-Schule in Höhenkirchen. Früher hat er Fußball gespielt – „40 Jahre lang“, erzählt er. „Aber nachdem meine Schulter kaputt war, musste ich mir eine neue Sportart suchen.“

Square Dance ist ein amerikanischer Volkstanz. Jeweils vier Paare sind zu einem Quadrat aufgestellt. Auf Zurufe eines so genannten Callers, eine Art DJ, bewegen sich die Tänzer in Kreisen, Quadraten und Linien

in immer neuen Formationen. „Man muss erst 69 Figuren lernen“, erklärt Günni Zielinski. „Wenn man’s kann, kann man überall auf der Welt tanzen.“ Square Dance ist nämlich nicht nur in seinem Ursprungsland, den USA, weit verbreitet, sondern auch in Skandinavien, Australien, Deutschland und auch in Japan. In Deutschland gibt es über 400 Clubs, allein in und um München sind es etwa 20.

Smiling Trailers in Höhenkirchen ist einer davon. Den Verein gibt es seit 1995. Der Name heißt übersetzt die „Lächelnden Hinterherläufer“ und soll ausdrücken, dass auch Hinterherläufer Freude haben können – im wirklichen Leben und besonders beim Square Dance.

Mit dem wirklichen Leben hat Square Dance nicht all zu viel zu tun. Den Alltag lässt man zu Hause. „Hier ist jeder nur Tänzer“, sagt die Schriftführerin und leidenschaftliche Square-Tänzerin Regine Dichtl.

Die Damen putzen sich beim Clubabend richtig raus und schwingen ihre bunten Petticoats zu Country Music oder auch zu Evergreens. „Es gibt sogar Square Dance Versionen von ‚Highway to Hell‘ und ‚Aber bitte mit Sahne‘“, erzählt Regine.

Der Verein zählt etwa 50 Smiling Trailers aus München sowie den Nachbargemeinden Höhenkirchens wie Neubiberg, Ottobrunn oder Feldkirchen. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, der Durchschnitt liegt aber bei etwa 55 Jahren.

„Das Problem mit den Jüngeren ist, dass sie Familie haben und ihre Kinder nicht jeden Freitagabend allein lassen können“, weiß Regine Dichtl. Sie bildet da eine Ausnahme, die junge Mutter verbringt nämlich seit genau elf Jahren den Freitagabend mit anderen Tänzern. Der Anfängerkurs startet immer Anfang Oktober und geht bis Juni. In diesen neun Monaten lernt man die Figuren mit den schönen Namen wie „Pass the ocean“. „Swing your Girl“

und „Scoop“. „Die Figuren gehen einem in Fleisch und Blut über. Und man verlernt es nicht, es ist wie Fahrradfahren“, sagt Dichtl.

Die Figuren werden mit der Zeit immer länger und komplexer. Zu komplex soll es aber auch nicht werden, denn bei den Smiling Trailers wird auf Mainstream-Level getanzt, das heißt auf einem guten Einsteiger-Niveau.

Den schwierigsten Job hat eindeutig der Caller, das erfährt Regine Dichtl bei ihrem Debüt als Ansagerin am eigenen Leib. Beim ersten Tanz werden die Figuren angesagt, beim zweiten Tanz gesungen. Die Calls erfolgen auf Englisch. Englischkenntnisse sind aber keine Voraussetzung um mitzumachen, denn im Unterricht wird jede Figur auf Deutsch erklärt. Das Ziel ist, dass jede Frau am Ende wieder bei ihrem Ausgangspartner landet.

Man muss übrigens keinen Partner mitbringen, die Gruppe wird einfach in Paare aufgeteilt. Deswegen eignet sich Square Dance auch für Alleinstehende. „Über das gemeinsame Hobby bilden sich aber schon mal auch Pärchen“, erzählt Dichtl.

Langweilig wird es beim Square jedenfalls nicht. „Es geht ja nicht nur um das Tanzen, sondern auch um Geselligkeit.“

Hier läuft alles nach amerikanischem Prinzip: Alle sind per Du, jeder begrüßt jeden mit einem herzlichen Händedruck. „Ein Hauch von Amerika in unserem kleinen Höhenkirchen“, sagt USA-Fan Regine.

„Das ist das Besondere an



69 Figuren gehen zum Repertoire der Square Dancer.

Foto: GG

Square Dance: Die Geselligkeit und das Unkomplizierte.“ Hier könne man ohne Vorbehalte auf Leute zugehen. „Egal, wo ich bin, ich geh in einen Square-Dance-Club und lerne die Leute kennen. Sie nehmen einen herzlich in Empfang.“ Auch die Smiling Trailers haben an diesem Abend Gäste, zum Beispiel Volker aus Darmstadt. Der macht gerade zwei Wochen Urlaub und jeden Abend Station bei einem anderen Club. Insgesamt hat er

schon 312 Besuche abgestattet. „Ich war schon in Schweden. Und letztes Jahr auf der Zugspitzhütte, da waren nur 200 Leute zugelassen“, erzählt der Square-Dance-Fanatiker begeistert. Der nächste Club sei Neuburg an der Donau. Wettbewerbe gibt es beim Square-Dance nicht, dafür gibt es Specials, die immer von einem anderen Club veranstaltet werden und alle Square Dancer willkommen heißen. Eine weitere Aktivität, die den Aus-

tausch anregen soll, ist Banner-Stealing (Banner stehlen). In der Satzung der European Association of American Square Dance Clubs wird der Bannerklau folgendermaßen beschrieben: „Um das Banner eines Klubs ‚stehlen‘ zu können, muss der besuchende Club mit mindestens einem vollständigen Square (vier Paare) bei einem regulären Tanzabend des gastgebenden Klubs anwesend sein. Um ein ‚gestohlenes‘ Banner wiederzubekommen,

muss ein Klub wiederum einen kompletten Square (vier Paare) zu einem regulären Tanzabend des Klubs bringen, in dessen Besitz sich das Banner jetzt befindet. Sollte der besuchende Klub gleichzeitig auch noch das Banner des besuchten Klubs ‚stehlen‘ wollen, so muss er mindestens zwei komplette Square (acht Paare) mitbringen.“ Zur Zeit sind unter anderem die Banner von den Munich Nine-Pins aus Unterschleiß-

heim, den Tölzer Twirlers aus Egling oder den Duke Town Promenaders aus Erding im Besitz der Smiling Trailers. Der Rückklau steht an. „Es ist eben eine kleine eigene Welt, die nicht nach draußen dringt“, resümiert Dichtl. Am Freitag, 7. Oktober, gibt es einen Schnupper-Termin für alle Interessierten. Einfach vorbeikommen! Nähere Informationen unter Tel. 08102/783761 oder [www.smiling-trailers.de](http://www.smiling-trailers.de).

## Schutz von Bäumen und Hecken

**Vor einer Baumfällung, einer Heckenbeseitigung oder auch einer Schnittmaßnahme an jeder Art von Gehölzen bittet das Landratsamt Folgendes zu beachten:**

Bäume, Hecken und andere Gehölze können auf vielfältige Weise geschützt sein. Neben der bundesweit unmittelbar geltenden Regelung des § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes und der bayernweit unmittelbar geltenden Regelung des Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes können in Bayern auch Schutzverordnungen auf Landkreisebene, wie z.B. eine Landschaftsbestandteils-, Naturdenkmals-, oder Naturschutzgebietsverordnung, Bäume, Hecken und andere Gehölze schützen.

Ob z.B. ein bestimmter Baum rechtmäßig gefällt werden kann, hängt also davon ab, welcher rechtliche Schutz einzelfallbezogen besteht und wie diese Schutzregelung gestaltet ist. Für Auskünfte hierzu steht die untere Naturschutzbehörde gerne zur Verfügung:  
 Thomas Schaefer: Telefon 089/62 21-26 88, [SchaeferT@lra-m.bayern.de](mailto:SchaeferT@lra-m.bayern.de)  
 Stefan Schwarz: Telefon 089/62 21-24 14, [SchwarzS@lra-m.bayern.de](mailto:SchwarzS@lra-m.bayern.de)  
 Tina Feuerbacher: Telefon 089/62 21-26 16, [FeuerbacherT@lra-m.bayern.de](mailto:FeuerbacherT@lra-m.bayern.de)  
 Martina Mendler: Telefon 089/62 21-23 20, [MendlerM@lra-m.bayern.de](mailto:MendlerM@lra-m.bayern.de)  
 Im Übrigen kann ein entsprechender Schutz auch in gemeindlichen Baumschutzverordnungen, Bebauungsplänen und Ortsgestaltungssatzungen festgesetzt sein. Hierzu wird eine Nachfrage bei der zuständigen Gemeinde empfohlen.

### Info Square Dance

Square Dance ist ein Volkstanz, der in den USA entstanden ist. Die verschiedenen Tanzfiguren, die im Square Dance benutzt werden, basieren auf traditionellen Volkstänzen der verschiedenen Völker, die in die USA eingewandert sind. Einige dieser Tänze sind Morris Dance, English Country Dance und die Quadrille. Square Dance wird von vielen Menschen in aller Welt getanzt; nach Deutschland kam er durch die amerikanische Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Square Dance wird in Gruppen zu je vier Paaren getanzt, die zu Beginn auf den vier Seiten eines Quadrats (Englisch Square) stehen. Die Figurenfolgen werden durch Ansagen (Calls) eines Callers (Ausrufer) in gesprochener oder gesungener Form angegeben. Diese Calls sind weltweit genormt – so kann ein Tänzer aus Deutschland jederzeit ohne Schwierigkeiten zusammen mit Tänzern aus anderen Ländern tanzen.

(Quelle: [wikipedia.de](http://wikipedia.de))